

Lichtblick Lili

«Frauenhasserin!» lese ich in einem Mail. Oha. **Da hat mich wer missverstanden.** Ich hasse Frauen nicht. Wieso auch? Schliesslich bin ich ja selber mit Brüsten ausgestattet. Nur habe ich leider schon viele mühsame Erfahrungen mit Frauen gemacht. Aber dann kam Lili, meine beste Freundin. Mein Lichtblick im dunklen Zickewald. Lili gewann mein Herz, als wir beim ersten Treffen – einem Blinddate wohlgermerkt – bereits **über Scheidenfürze und Spermageruch lachten.** Lili läuft mit mir bei Platzregen barfuss in der Bahnhofstrasse und lacht über verschmierte Mascara, anstatt zum Handspiegel zu greifen. Mit ihr stehe ich drei Stunden im Stau vorm Gotthard und

anstatt rumzumeckern, turnen wir herum und vertreiben uns die Zeit mit dem Fotografieren unserer Füsse. **Sie nimmt mir nie das Weinglas weg, nur weil ich im Restaurant lauthals Céline Dions «Think Twice» trällere.** Lili ist Frau genug, auch auswärts alleine auf die Toilette zu gehen. Keine Geschichte ist ihr zu peinlich, um sie mir zu erzählen. Nie würde sie ihren Freund Schatzputzi nennen und sich von ihm die Handtasche tragen lassen. Bei ihr kriegt man Humor anstatt immer perfekt gezupfte Augenbrauen. Sie beherrscht Selbstironie anstatt Contenance. Lili macht es Spass, sich zu mögen. Und das macht sie zu meiner Heldin. **sara.stutz@ringier.ch**

Ein Weg nur für Nackte



Foto: Zeilck/laif

Verboten Wer im Appenzell nackt wandert, ist - noch - nicht willkommen.

PROTEST ➔ Appenzeller verbieten Nudisten das Nacktwandern. Die Lösung: Ein Nacktwanderweg.

sarah.kuhni @ringier.ch

Appenzeller wollen keine Blüttler – und machen damit Nudisten sauer. Doch auch die Ausserhorder Jungfreisinnigen nervt das Nacktwanderverbot im Appenzell – sie fordern einen Nacktwanderweg.

«Wir sind der Meinung, dass Nacktwandern zu den menschlichen Freiheiten gehört», schreiben sie in einer Mitteilung. Dieses Recht aufzuheben, sei problematisch. Ein Nacktwanderweg würde die Gemüter beruhigen – vermuten die Jungfreisinnigen. «Es könn-

te sogar eine neue Touristenattraktion entstehen.

Närrische Idee

Die Idee stammt ursprünglich von der Appenzeller Narrengemeinde. Und ohne närrisch zu sein, finden die Politiker «den Vorschlag prüfenswert». ●

Anzeige

Für nur 1 Franken den ganzen Tag mobil telefonieren?

Ganz einfach.
Mit Sunrise go dayflat.

Die Prepaid-Flatrate*. Weitere Infos auf **sunrise.ch**

Jetzt SIM-Karte kaufen und doppelt profitieren:



* Die Tagesgebühr von CHF 1.– bezieht sich auf Anrufe ins Sunrise Mobilnetz sowie ins Schweizer Festnetz und auf den Zeitpunkt des ersten Anrufs bis um Mitternacht desselben Kalendertages im Inland. Alles andere wird zusätzlich verrechnet (Anrufe in andere Schweizer Mobilnetze 45 Rp./Min.). ** Angebot gültig während 24 Monaten nach Kauf von Sunrise prepaid smart SIM. Bei jedem Aufladen ab CHF 30.– bis zu 50% Guthaben geschenkt bekommen. (Beispiel: CHF 5.– geschenktes Guthaben bei Aufladung von CHF 30.–, CHF 150.– geschenkt bei Aufladung von CHF 300.–).